

Dresdner  
Philharmonie

SINFONIEKONZERT

# Grieg Klavierkonzert

SA 10. MAI 2025 | 19.30 UHR  
KULTURPALAST



Dresdner  
Philharmonie



FR 27. / SA 28. JUN 2025 | 19.30 UHR  
KULTURPALAST DRESDEN

# Blockbuster Battle: Hans Zimmer vs. John Williams

Wer ist der König der Filmmusik? Wir lassen epische Klassiker  
live gegeneinander antreten.

BENJAMIN POPE | Dirigent  
TOM WLASCHIHA | Moderation  
DRESDNER PHILHARMONIE

---

[ticket@dresdnerphilharmonie.de](mailto:ticket@dresdnerphilharmonie.de)  
[dresdnerphilharmonie.de](http://dresdnerphilharmonie.de)

**EDVARD GRIEG (1843 – 1907)**

**Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16  
(1868)**

*Allegro molto moderato*

*Adagio*

*Allegro moderato molto e marcato*

**Pause**

**HENRYK GÓRECKI (1933 – 2010)**

**Sinfonie Nr. 3 für Sopran und Orchester op. 36  
»Sinfonie der Klagelieder« (1976)**

*Lento. Sostenuto tranquillo ma cantabile*

*Lento e largo. Tranquillissimo – cantabilissimo – dolcissimo – legatissimo*

*Lento. Cantabile semplice*

**Krzysztof Urbański** | Dirigent

**Boris Giltburg** | Klavier

**Michał Sławecki** | Countertenor (1. Satz)

**Edyta Krzemień** | Sopran (2. Satz)

**Anna Federowicz** | Sopran (3. Satz)

**Dresdner Philharmonie**

*Dieses Konzert findet im Rahmen der Erinnerung an 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs statt. Das Programm wurde bereits gestern im Nationalen Musikforum (NFM) in Wrocław gespielt.*

# Hoffnung und Mahnung

Edvard Griegs Klavierkonzert ist das Werk eines jungen Mannes – es ist voll von Optimismus, Schwung und Lebensfreude. Die Hoffnungen, von denen Grieg erfüllt war, als er das Stück schrieb, haben sich fast alle erfüllt: Er wurde ein international angesehener, höchst erfolgreicher Komponist und schuf Werke, die bis heute ihren Platz im Repertoire behalten haben. Das Klavierkonzert nimmt aber noch immer eine Sonderstellung ein, als das bewegendste Zeugnis jugendlicher Glückserwartung, das wir von Grieg besitzen.

Die Dritte Sinfonie von Henryk Górecki trägt den Titel »Sinfonie der Klagelieder«. In ihr gewinnt auf drei verschiedene Weisen das menschliche Leid eine Stimme: als klösterliches Lied aus dem 15. Jahrhundert, als Abschiedsgruß eines zum Tode verurteilten achtzehnjährigen Mädchens aus einem Gestapo-Gefängnis,

und als Verzweiflungsruf einer Mutter aus der Zeit der schlesischen Aufstände. Die Musik schafft daraus ein großes, meditatives Klangpanorama von wahrhaft sinfonischer Gewalt.

---

# Frühling des Lebens, Frühling der Klänge

## Grieg: Klavierkonzert

Als Edvard Grieg sein einziges vollendetes Klavierkonzert schrieb, schwebte ihm unverkennbar ein anderes Meisterwerk der Gattung vor: das Konzert von Robert Schumann, ebenfalls in a-Moll. Grieg hatte das Stück noch während seiner Studienzeit mit Clara Schumann als Solistin gehört und war vollständig begeistert. Er übernahm zahlreiche Merkmale der Komposition – dennoch ist Griegs Konzert eine eigenständige Leistung, und das vor allem wegen seiner melodischen und harmonischen Eigenart.

Grieg ließ sich hier von der norwegischen Volksmusik inspirieren. Auch was den Rhythmus angeht, gibt es zahlreiche Bezüge zu den Tänzen seiner Heimat, vor allem im letzten Satz. Ein weiterer Einfluss darf nicht unerwähnt bleiben: es ist die Klavierkunst Franz Liszts, die vor allem in den kadenzartigen Passagen anklingt.

Griegs Klavierkonzert ist trotz all dieser Abhängigkeiten ein ausgesprochen frisches und spontanes Werk. Deutlich ist es das Produkt eines jungen Komponisten, dem die Welt offensteht und der seine erwachende Begabung nach besten Kräften ausnutzt.

Bereits der schwungvolle Anfang verlangt dem Pianisten großes Können ab. Aber auch das Orchester kommt nicht zu kurz, es darf immer wieder entscheidend in das Geschehen eingreifen. Flöte, Oboe und die Celli bekommen wunderschöne Gesangslinien zugeteilt; Hörner, Trompeten, Posaunen und Pauken sorgen für kräftige Akzente. Der Klaviersatz ist durchweg sehr fantasievoll gestaltet und nutzt sämtliche Möglichkeiten des romantischen Virtuositums.

Der zweite Satz, in der sehr weit entfernten Tonart Des-Dur, beginnt ruhig und beschaulich mit einer langen Streicher-

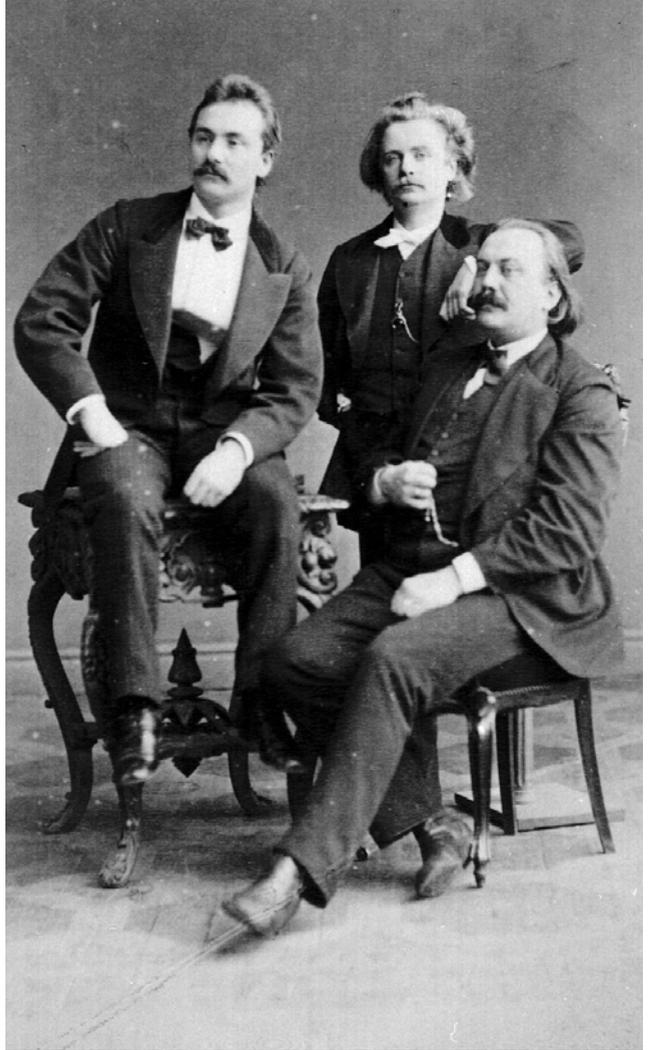
---

passage. Er gerät auch später immer wieder ins Träumen, trotz einiger dramatischer Wendungen.

Das Finale schließt sich nach einer kurzen Überleitung direkt an. Es beruht auf dem Gegensatz zwischen einem tänzerischen ersten Thema und einem lyrischen zweiten, das zuerst von der Flöte vorgestellt wird. Die beiden Themen machen allerhand Verwandlungen durch, bis eine Variante des zweiten für eine hymnische Schlusswirkung genutzt wird.

Das Konzert war von Beginn an erfolgreich. Kritische Stimmen waren selten. Hugo Wolf hielt das Werk 1885 für gut genug, »Brillenschlangen in Träume zu lullen oder rhythmische Gefühle in abgerichteten Bären zu erwecken«, und meinte: »In den Konzertsaal taugt es nicht.«

Mit seiner Meinung war der scharfzüngige Komponist allerdings ziemlich allein: das Konzert gehört nach wie vor zu den beliebtesten Stücken des Repertoires.



Edvard Grieg (Mitte), gemeinsam mit dem Solisten der Uraufführung Edmund Neupert (rechts) und dem Komponisten Johan Svendsen, Fotografie von Claus Knudsen

---

## Schumann, Grieg und das Glück des romantischen Klavierkonzerts

*Die Klavierkonzerte der Hoch- und Spätromantik gehören zu jenen Musikwerken, die am unmittelbarsten Glücksgefühle bei den Hörer:innen auslösen können. Dem widerspricht nicht, dass nicht wenige von ihnen in Moll stehen, dem Tongeschlecht, das man im allgemeinen mit dem Gefühl der Trauer und des Konflikthaften verbindet. Das Moll dieser Werke drückt aber eher wohlige Sehnsucht aus, es klingt lyrisch oder auch nostalgisch. Regelmäßig wandelt es sich zudem in den Finali ins Dur; bei Schumann und Grieg ebenso wie bei Chopin. Nur ein einziges wirklich tragisches Klavierkonzert ist im 19. Jahrhundert entstanden: das d-Moll-Konzert von Johannes Brahms, aber selbst dieses verzichtet nicht auf einen Dur-Schluss. Fast ironisch mutet es an, dass das düsterste aller Klavierkonzerte, das Konzert für die linke Hand von Maurice Ravel, in Dur steht. Es ist allerdings ein Werk des 20. Jahrhunderts, in dem die Gesetze der romantischen Konzertkomposition ihre Gültigkeit verloren haben.*

---

### EDVARD GRIEG

\* 15. Juni 1843 in Bergen, Norwegen

† 4. September 1907 in Bergen

## Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16

### ENTSTEHUNG

1868

### URAUFFÜHRUNG

3. April 1869 im großen Saal des Casinos  
in Kopenhagen, Solist: Edmund Neupert

### ERSTE AUFFÜHRUNG DURCH DIE DRESDNER PHILHARMONIE

14. November 1916 im Gewerbehause-Saal  
in Dresden, Solistin: Marie Bergwein,  
Dirigent: Florenz Werner

### ZULETZT

19. Juni 2021 im Kulturpalast in Dresden,  
Solist: Javier Perianes, Dirigent: Juanjo Mena

### ORCHESTERBESETZUNG

2 Flöten (2. auch Piccolo), 2 Oboen,  
2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner,  
2 Trompeten, 3 Posaunen, Pauken, Streicher

### DAUER

ca. 30 Minuten

---

# Krzysztof Urbański zu Henryk Góreckis Dritter Sinfonie

*Góreckis ›Sinfonie der Klagelieder‹ ist in drei Sätzen geschrieben. Sie wird in der Regel von nur einer Sopranistin gesungen, aber ich habe drei verschiedene Stimmen gewählt, um den einzigartigen Charakter jedes Teils einzufangen.*

*Der erste Satz verwendet ein polnisches Klagelied aus dem 15. Jahrhundert. Es handelt sich um Maria, die Mutter Jesu, die ihren am Kreuz hängenden Sohn betrauert. Um den Eindruck des Renaissancegefühls in diesem Teil zu verstärken, haben wir den Countertenor Michał Stawecki eingeladen.*

*Der Text des zweiten Satzes ist ein Gedicht, das Górecki an einer Wand im Gestapo-Gefängnis in Zakopane fand. Es wurde von einem 18-jährigen Mädchen eingeritzt – einer jungen Dichterin, die während des Zweiten Weltkriegs zum Tode verurteilt wurde. Mit ihren Fingernägeln schrieb sie einige letzte Worte an ihre Mutter. Die Stimme der Sopranistin Edyta Krzemień fängt die Reinheit und fast kindliche Qualität dieses Abschieds ein.*

*Der dritte Satz basiert auf einem schlesischen Aufstandslied. Es sind die Worte einer weinenden Mutter, einer Bäuerin. Sie irrt in ihrem Wahn umher und versucht, die Leiche ihres toten Sohnes zu finden. In Anna Federowiczs Stimme hören wir volkstümliche Einflüsse, die gequälte Heldin durchlebt Wut und Resignation, um in ihrer Trauer Trost zu finden.*

*Die Sinfonie ist mit einer erschöpfenden Gefühlslast beladen. Jedes der drei traurigen Lieder schildert den größten Schmerz, den man erleben kann – die Tragödie des Verlusts eines geliebten Menschen.*

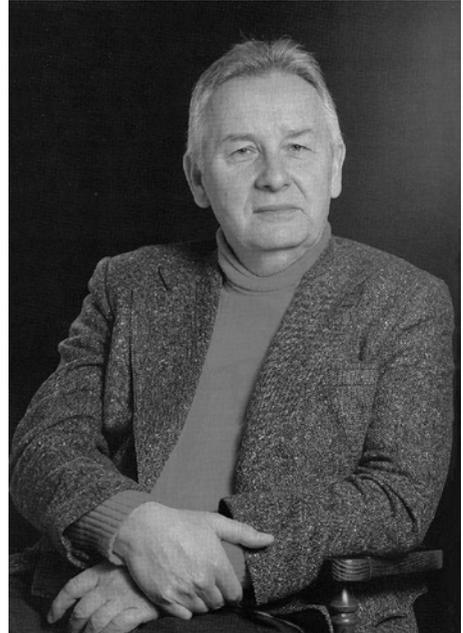
---

# Ein polnischer Komponist zwischen Avantgarde und Tradition

Henryk Górecki  
1993, Fotografie von  
Lech Kowalski und  
Włodzimierz Pniewski

Henryk Mikołaj Górecki wurde in einem kleinen Dorf in der Nähe von Rybnik geboren. Er wuchs in Oberschlesien auf. Zunächst arbeitete er als Lehrer, bevor er von 1955 bis 1960 am Konservatorium in Kattowitz Komposition studierte. Erste Erfolge hatte er beim Festival »Warschauer Herbst«. 1961 bis 1963 studierte er in Paris, wo er Olivier Messiaen, Pierre Boulez und Karlheinz Stockhausen kennenlernte.

1975 wurde er zum Rektor des Konservatoriums in Kattowitz ernannt, trat aber aufgrund der politischen Entwicklungen bereits 1979 von diesem Amt zurück. Nach 1989 wurde sein Werk auch im Ausland besser bekannt, Górecki konnte als Ehrengast bei zahlreichen Aufführungen seiner Werke in Westeuropa und Nordamerika zugegen sein.



Góreckis Frühwerk – etwa »Scontri« (1960) – orientiert sich an der seriellen Musik, öffnet sich aber auch schon der Volksmusik und der religiösen Tradition Polens. Die Dritte Sinfonie, 1976 als Auftragswerk für den Südwestfunk Baden-Baden geschrieben, wurde zu seinem größten Erfolg und fand sogar Eingang in die Pop-Charts. Zudem wurde sie oft in Filmen und Fernsehserien eingesetzt.

---

Trotz der sehr großen Orchesterbesetzung wirkt das Klangbild dieser Sinfonie nie überladen. Den Großteil des musikalischen Geschehens bestimmen die Streicher. Harfe und Klavier setzen vor allem Akzente, und die Bläser treten fast ausschließlich in Form von Liegetönen in Erscheinung, um die Klangwirkung der Partitur noch weiter zu intensivieren. Die Musik ist ohne Vorzeichen notiert, dennoch lässt jeder Satz eine Grundtonart erkennen. Im ersten Satz ist es e-Moll, im zweiten b-Moll und im dritten a-Moll/A-Dur. Alle drei Sätze werden in einem sehr ruhigen Tempo gespielt und entfalten sich in großen, sehr allmählichen Steigerungen.

---

#### **HENRYK GÓRECKI**

\* 6. Dezember 1933 in Czernica, Polen

† 12. November 2010 in Katowice, Polen

### **Sinfonie Nr. 3 für Sopran und Orchester op. 36 »Sinfonie der Klagelieder«**

#### **WIDMUNG**

Meiner Frau

#### **ENTSTEHUNG**

1976

#### **URAUFFÜHRUNG**

4. April 1977 in Royan (Frankreich) vom Sinfonieorchester des Südwestfunks Baden-Baden, Solistin: Stefania Woytowicz, Dirigent: Ernest Bour

#### **EINZIGE AUFFÜHRUNG DURCH DIE DRESDNER PHILHARMONIE**

4. Februar 2006 im Festsaal des Kulturpalastes Dresden, Solistin: Joanna Kozłowska, Dirigent: Antoni Wit

#### **ORCHESTERBESETZUNG**

4 Flöten (3. und 4. auch Piccolo),  
4 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Kontrafagotte,  
4 Hörner, 4 Posaunen, Harfe, Klavier,  
Streicher

#### **DAUER**

ca. 54 Minuten

Henryk Górecki

## Sinfonie Nr. 3 »Sinfonie der Klagelieder«

### I. Satz

Synku miły i wybrany.	<i>Geliebter, auserwählter Sohn,</i>
Rozdziel z matką swoje rany;	<i>Teile mit der Mutter deine Wunden;</i>
A wszakom cię, synku miły,	<i>Hab ich dich doch, geliebter Sohn,</i>
w swem sercu nosiła.	<i>bewahrt in meinem Herzen.</i>
A takżej tobie wiernie służyła.	<i>Und dir stets treu gedient.</i>
Przemow k matce,	<i>Sprich mit deiner Mutter,</i>
bych się ucieszyła,	<i>Um ihr Freude zu bereiten,</i>
Bo już jidziesz ode mnie,	<i>Auch wenn du von ihr gehst,</i>
moja nadzieja miła.	<i>Du meine liebste Zuversicht.</i>

*Klagelied aus dem Heiligenkreuz-Kloster  
aus den »Łysagóra-Liedern«  
(zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts)*

### II. Satz

Mamo, nie płacz, nie.	<i>Nein, Mutter, weine nicht,</i>
Niebios Przczysta Królowo.	<i>Unbefleckte Himmelskönigin,</i>
Ty zawsze wspieraj mnie.	<i>Steh mir allzeit bei.</i>
Zdrowaś Mario.	<i>»Ave Maria«.</i>

*Gebet an der Wand Nr. 3 der Zelle Nr. 3 im Keller  
des »Palace«, dem Gestapo-Hauptquartier in  
Zakopane; es trägt die Unterschrift »Helena Wanda  
Błazusiakówna, 18 Jahre alt, in Haft seit dem  
25. September 1944«.*

---

### III. Satz

Kajże się podziot      *Wohin ist er gegangen,*  
mój synocek miły?      *Mein geliebter Sohn?*  
Pewnie go w powstaniu      *Hat ihn wohl im Aufstand*  
złe wrogi zabity.      *Der böse Feind erschlagen.*

Wy niedobrzy ludzie,      *Ach, ihr schlechten Menschen,*  
dło Boga świętego      *In Gottes heiligem Namen:*  
cemuście zabili      *Warum habt ihr getötet*  
synocka mojego?      *Meinen Sohn?*

Zodnej jo podpory      *Niemals wieder*  
juz nie byda miała,      *Wird er mich stützen,*  
choć bych moje      *Auch wenn vor Weinen mir*  
stare ocy wyplakała.      *Die alten Augen übergehn.*

Choćby z mych łez gorkich      *Würden meine bitteren Tränen*  
drugo Odra była,      *Auch eine zweite Oder schaffen,*  
jesce by synocka      *Könnten sie doch meinen Sohn*  
mi nie ożywiła.      *Nicht erwecken.*

Lezy on tam w grobie,      *Er liegt in seinem Grab,*  
a jo nie wiem kandy,      *Und ich weiß nicht wo,*  
choc sie opytuja      *Obwohl ich die Leute*  
miedzy ludzmi wsandy.      *Überall ausfrage.*

Moze nieboroczek      *Vielleicht liegt das arme Kind*  
lezy kaj w dolecku.      *Irgendwo im Graben,*  
a mógłby se lygać      *Und hätte doch liegen können*  
na swoim przypiecku.      *In seinem warmen Bett.*

Ej, ćwierkeycie mu tam,      *Ach, singt für ihn,*  
wy ptosecki boze,      *Gottes kleine Vögel,*  
kiedy mamulicka      *Denn seine Mutter*  
znaleźć go nie moze.      *Kann ihn nicht finden.*

A ty, boze kwiecie,      *Und ihr, Gottes kleine Blumen,*  
kwitnijze w około,      *Blüht ringsherum,*  
niech sie synockowi      *Damit mein Sohn*  
choć lezy wesolo.      *Ruhig schlafen kann.*

*Volkslied im Dialekt der Region Opole*

*Übersetzung: Anne Steeb-Mueller*

# UNSERE CD-EMPFEHLUNGEN

## EDVARD GRIEG – KLAVIERKONZERT OP. 16 (1)

*Grant Johannesen, Utah Symphony Orchestra, Maurice Abravanel, Vox, 2024*

Diese wiederveröffentlichte Interpretation des Klavierkonzerts mit dem längst in Vergessenheit geratenen amerikanischen Pianisten Grant Johannesen zählt zu den historischen Referenzen des Werks. Nicht plakativ virtuos, sondern mit lockerem, tänzerisch beschwingten, melodischen Fluss betont er elegant Griegs romantische Seele und verzaubert den Hörer mit frischer, defensiver Schönheit und Stringenz. Wunderbar harmonisch ist die Interaktion zwischen Solisten, und dem von Abravanel auf Weltniveau gehieften Orchester.

## WIT CONDUCTS HENRYK GORCKI (3)

*Polish National Radio Symphony Orchestra Katowice, Warsaw Philharmonic Orchestra, Antoni Wit, Naxos, 2014*

Der zart schwebende musikalische Charakter macht die Sinfonie der Klagelieder zum Klangerlebnis der besonderen Art. Mit elementarer Einfachheit versucht Gorecki unsere Endlichkeit mit der überirdischen Schönheit des Klangs aufzuheben, verleiht tiefen, dunklen Passagen Raum.

## SERGEJ RACHMANINOFF – KLAVIERSONATEN 1 & 2 (1)

*Boris Giltburg, Naxos, 2025*

Giltburg setzt sein 2023 begonnenes Rachmaninoff-Projekt fort und verhilft der oft als sperrig bezeichneten 1. Klaviersonate zu neuem Glanz mit kraftvollem, zupackendem Spiel. Die beliebtere 2. Sonate interpretiert er mit lyrischer Raffinesse und notwendigem Feuer. Die technisch anspruchsvollen Werke spielt er unbestritten, charaktervoll, einfühlsam, virtuos und brillant.

---

Die Aufnahmen sind an unserem Stand im Foyer, im dcmusicstore sowie online unter [www.dc-musicshop.de](http://www.dc-musicshop.de) erhältlich.

Schützengasse 12, 01067 Dresden [dc-musicstore.de](http://dc-musicstore.de)



# KRZYSZTOF URBAŃSKI



Mit Beginn der Spielzeit 2024/25 übernahm Krzysztof Urbanski die Positionen des Chefdirigenten beim Berner Symphonieorchester sowie des musikalischen und künstlerischen Leiters

beim Warsaw Philharmonic. Zu den Höhepunkten seiner Saison 2024/25 gehören zudem seine Rückkehr zu den Münchner Philharmonikern, zum Bayerischen Staatsopernorchester, zum Tokyo Symphony Orchestra, zur Dresdner Philharmonie, zu den Bamberger Symphonikern sowie sein Debüt beim Tokyo Metropolitan Orchestra. Als Gast dirigierte er u. a. bereits

das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, die Berliner Philharmoniker, das London Symphony Orchestra, das Philharmonia Orchestra, das Tonhalle-Orchester Zürich, das Orchestre de Paris, das Chicago Symphony Orchestra, das New York Philharmonic, das Los Angeles Philharmonic und das San Francisco Symphony.

Von 2011 bis 2021 war Krzysztof Urbanski Musikdirektor des Indianapolis Symphony Orchestra und von 2010 bis 2017 Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Trondheim Symphony Orchestra, von dem er anschließend zum Ehren-gastdirigenten ernannt wurde. Er war Erster Gastdirigent des Tokyo Symphony Orchestra (2012–2016) sowie des NDR Elbphilharmonie Orchesters (2015–2021). Im November 2022 wurde er zum Ersten Gastdirigenten des Orchestra della Svizzera italiana ernannt.



**VOLLSTÄNDIGE  
BIOGRAFIE  
ONLINE**

# BORIS GILTBURG

Boris Giltburg konzertiert regelmäßig in den renommiertesten Sälen der Welt, darunter das Concertgebouw in Amsterdam, das Bozar in Brüssel, die Elbphilharmonie in Hamburg, das Southbank Centre in London, die Carnegie Hall in New York, das Rudolfinum in Prag und das Konzerthaus in Wien. In der Saison 2024/25 spielt er eine Reihe von acht Konzerten mit dem gesamten Zyklus der Beethoven-Klaviersonaten in der Wigmore Hall. Die Liste der Orchester, mit denen er zusammenarbeitet, umfasst u. a. das Czech Philharmonic, die Dresdner Philharmonie, das Finnische Radio-Sinfonieorchester, das NHK Symphony, das Orchestre national de France, das Oslo Philharmonic, das Philharmonia Orchestra und Santa Cecilia di Roma. In der Saison 2024/25 spielt er Konzerte verschiedener Komponisten: Rachmaninow mit dem Hallé, dem Bournemouth Sympho-

ny und dem Gulbenkian Orchestra, Prokofjew mit dem Belgian National und dem Stavanger Symphony, Tschaikowski mit dem London Philharmonic, Mozart mit den Hamburger Symphonikern, Schostakowitsch mit der Enescu Philharmonie, Bartók mit dem Teatro Colon und Grieg mit der Dresdner Philharmonie. In der Saison 2025/26 wird Giltburg der Artist in Residence der Dresdner Philharmonie. Er gewann den Opus Klassik Award für die beste Solistenaufnahme für Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 2 und seine »Etudes-tableaux«.



**VOLLSTÄNDIGE  
BIOGRAFIE  
ONLINE**

# MICHAŁ SŁAWECKI



Noch während seines Studiums in Warschau gab Michał Sławecki sein Debüt an der Oper im Schloss Stettin als Prinz Orlofsky in »Die Fledermaus«. Sein breites Repertoire umfasst verschiedene Epochen,

vom Barock bis hin zu modernen Kompositionen. U. a. stand er bereits als Erste Hexe in »Dido and Aeneas« von H. Purcell, Sesto in »Giulio Cesare in Egitto« von G. F. Händel, Nerone in »L'incoronazione di Poppea« von C. Monteverdi, in der Titelrolle von »Rinaldo« von G. F. Händel, als Cherubino in »Le nozze di Figaro« von W. A. Mozart und als Spirit in »Only the

Sound Remains« von K. Saariaho auf der Bühne. Er ist mit seinem Konzertrepertoire in Litauen, Lettland, Malta, Italien, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Österreich, Südafrika, Serbien und Kasachstan aufgetreten. Zu seinen jüngsten Engagements gehörten Konzerte mit dem Warschauer Philharmonischen Orchester (»Totentanz« von Ryterski) sowie das Debüt in der Doppelrolle als Raphael und Tod in »Raj Utracony« (Das verlorene Paradies) von Krzysztof Penderecki am Teatr Wielki in Lodz. Im November 2024 verkörperte er Witold Gombrowicz in der neuen Oper »History« von Michał Dobrzynski an der Polska Opera Krolewska in Warschau. Zu seinen nächsten Engagements gehören seine Debüts mit dem Berner Symphonieorchester, den Münchner Philharmonikern und der Dresdner Philharmonie.



**VOLLSTÄNDIGE  
BIOGRAFIE  
ONLINE**

# EDYTA KRZEMIEŃ

Edyta Krzemięń ist eine gefeierte Sängerin und Schauspielerin, die für ihre dynamischen Auftritte in Musicals, im Synchronstudio und auf Konzertbühnen bekannt ist. Sie absolvierte ihren Master in Gesang und Schauspiel an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau, derzeit begeistert sie das Publikum als Lead-Sängerin bei der »ECHO World Tour« des Cirque du Soleil. Zu ihren Theaterrollen gehören herausragende Rollen wie Christine Daaé in »Das Phantom der Oper«, Fantine in »Les Misérables«, Miss Honey in »Matilda« am Sirena Theatre, Johanna im Thriller »Sweeney Todd« am Entertainment Theatre in Chorzów, Kala im Musical »Tarzan« im Gliwice Musical Theater, Emma in »Jekyll und Hyde« im Musical Theater in Posen sowie Schwester Mary Robert in »Sister Act« im Musical Theater in Posen. Edyta Krzemięńs Talente gehen über die Bühne hinaus und

reichen bis zur Arbeit im Film-synchronstudio, wo sie ihre Stimme bereits in »Wicked« als Glinda und in Disneys Klassiker »Schneewittchen und die sieben Zwerge« als Schneewittchen zum Einsatz brachte. Sie arbeitet regelmäßig mit dem Filmmusikkomponisten Zbigniew Preisner zusammen und hat im Soundtrack des Films »Lady of the Dynasty« gesungen. Krzemięń trat bei der 29. Gala zur Verleihung der Europäischen Filmpreise auf und hat von Preisner geschriebene Lieder für die Platin-CD »In Search of Ways« aufgenommen.



**VOLLSTÄNDIGE  
BIOGRAFIE  
ONLINE**

# ANNA FEDEROWICZ



Anna Federowicz ist eine polnische Musicaldarstellerin und Sängerin. Sie absolvierte zuerst ihr Studium in Gesang und Schauspiel an der Stanisław Moniuszko Musikakademie in Danzig, bevor

sie im Jahr 2019 dann ihr Studium an der Feliks Nowowiejski Musikakademie in Bydgoszcz/Bromberg mit Auszeichnung abschloss. Im September 2020 begann sie ihre Zusammenarbeit mit dem Musiktheater in Posen, wo sie ihr Debüt im Musical »Virtuoso« in der Rolle der Górską-Paderewska gab. Außerdem spielte sie u. a. die Rolle der Maria in »West Side Story« an

der Podlaska Oper, die Rolle der Eliza Doolittle in »My Fair Lady« an der Oper im Schloss Stettin sowie die Rolle der Mina in »Dracula« am Musical Theatre in Lodz. Seit 2024 ist sie am Roma Musiktheater in Warschau engagiert, wo im Frühling 2025 die polnische Premiere des Musicals »Wicked« stattfand, in dem sie die Rolle der Glinda spielt. Sie war im Film »Tournée« zu sehen, in dem sie unter anderem neben Zbigniew Wodecki eine Hauptrolle spielte. Mit dem Pianisten Tomasz Stroynowski bildet sie das Federowicz Stroynowski Duo, das 2016 ein Album mit Liedern aus dem Repertoire von Anna German mit dem Titel »W hołdzie Annie German« veröffentlichte. Das Duo hat bereits eine Reihe von Konzerten in Polen, Deutschland und Norwegen gegeben.



**VOLLSTÄNDIGE  
BIOGRAFIE  
ONLINE**

# DRESDNER PHILHARMONIE



Spitzenklasse! Das ist der Anspruch der Dresdner Philharmonie. Das Orchester steht für Konzerte auf höchstem künstlerischen Niveau, musikalische Bildung für jedes Alter und den Blick über den klassischen Tellerrand hinaus. Gastspiele auf fast allen Kontinenten und die Zusammenarbeit mit Gästen aus aller Welt haben den Ruf der Dresdner Philharmonie in der internationalen Klassikwelt verankert.



**VOLLSTÄNDIGE  
BIOGRAFIE  
ONLINE**

# DIE DRESDNER PHILHARMONIE IM HEUTIGEN KONZERT

---

## 1. VIOLINEN

Heike Janicke KV  
Dalia Stulgyté-Richter KV  
Eva Dollfuß  
Julia Suslov-Wegelin  
Anna Zeller  
Ute Kelemen KV  
Antje Becker KV  
Alexander Teichmann KV  
Annegret Teichmann KV  
Thomas Otto KM  
Xianbo Wen  
Yeeun Choi  
Martina de Luca  
Akiyo Fujiwara  
Divna Tontic  
Ipek Atila\*\*

---

## 2. VIOLINEN

Lara Boschkor\*  
Cordula Fest KV  
Adela Bratu  
Andreas Hoene KV  
Andrea Dittrich KV  
Constanze Sandmann KV  
Jörn Hettfleisch  
Dorit Schwarz KM  
Susanne Herberg KM  
Annalena Kott  
Pablo Aznarez Maeztu  
Sophie Schüler  
Jisu Kim\*\*  
Soyoung Park\*\*

---

## BRATSCHEN

Christina Biwank KV  
Matan Gilitchensky  
Beate Müller KV  
Steffen Neumann KV  
Heiko Mürbe KV  
Andreas Kuhlmann KV  
Joanna Szumiel KM  
Harald Hufnagel  
Janeks Niklavics  
Karolina Pawul  
Julian Schwab  
Johann Pätzold\*\*

---

## VIOLONCELLI

Konstanze Pietschmann  
Simon Eberle  
Petra Willmann KV  
Karl-Bernhard von Stumpff KV  
Daniel Thiele KV  
Victor Meister KV  
Alexander Will KM  
Dorothea Plans Casal  
Lukas Frind  
Eduardo Martínez Ferrer

---

## KONTRABÄSSE

Răzvan Popescu  
Prof. Tobias Glöckler KV  
Olaf Kindel KM  
Thilo Ermold KV  
Ilie Cozmațchi  
Philipp Könen-Dose  
Gengpei Li  
Dante Valencia Ruz\*\*

---

## FLÖTEN

Marianna Żołnacz  
Karin Hofmann KV  
Claudia Rose KM  
Lydia Küllinger\*\*

---

## OBOEN

Undine Röhner-Stolle KV  
Prof. Guido Titze KV

---

## KLARINETTEN

Prof. Fabian Dirr KV  
Juliane Trost  
Dittmar Trebeljahr KV  
Yining Bian\*\*

---

## **FAGOTTE**

Felix Amrhein  
Philipp Hösli  
Prof. Mario Hendel KV  
Sophia-Elisabeth Dill\*\*

---

## **PAUKE**

Oliver Mills

---

## **HÖRNER**

Michael Schneider KV  
Torsten Gottschalk KM  
Dietrich Schlät KV  
Carsten Gießmann KV

---

## **HARFE**

Nora Koch KV

---

## **KLAVIER**

Thomas Mahn\*

---

## **TROMPETEN**

Christian Höcherl KV  
Ji Suk Park\*\*

---

## **POSAUNEN**

Stefan Langbein KM  
Dietmar Pester KV  
Peter Conrad KV  
Sebastian Rehrl

---

## IMPRESSUM

---

### HERAUSGEBER

Intendanz  
der Dresdner Philharmonie  
Schloßstraße 2, 01067 Dresden  
T +49 351 4866-282

**dresdnerphilharmonie.de**

---

### BILDNACHWEISE

Wikimedia commons: S. 4, 7  
Marco Borggreve: S. 12  
Sasha Gusov: S. 13  
Oliwia Kozłowska: S. 14  
Weronika Kuźma: S. 15  
Piotr Komoń: S. 16  
Björn Kadenbach: S. 17

Preis 3,00€

*Auch kostenlos zum Download  
auf der Website der Dresdner  
Philharmonie unter »Mediathek«.*

Änderungen vorbehalten.

---

### INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

---

### MUSIKBIBLIOTHEK

Die Musikabteilung der  
Zentralbibliothek (2. OG) hält  
zu den aktuellen Programmen  
der Philharmonie für Sie in  
einem speziellen Regal am  
Durchgang zum Lesesaal  
Partituren, Bücher und CDs  
bereit.

---

### TEXT

Albert Breier

*Der Text ist ein Original-  
beitrag für dieses Heft;  
Abdruck nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Autors.*

---

### HISTORISCHES

Recherchieren Sie  
selbst in der Geschichte  
der Dresdner Philharmonie!  
Auf der Plattform  
[performance.musiconn.de](http://performance.musiconn.de)  
finden Sie die Daten und  
Programmhefte vergange-  
ner Konzerte aus der über  
150-jährigen Geschichte.

---

### REDAKTION

Joschua Lettermann

---

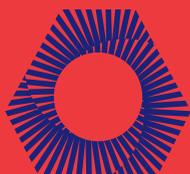
### GESTALTUNG/SATZ

sorbergestaltet.de

SACHSEN



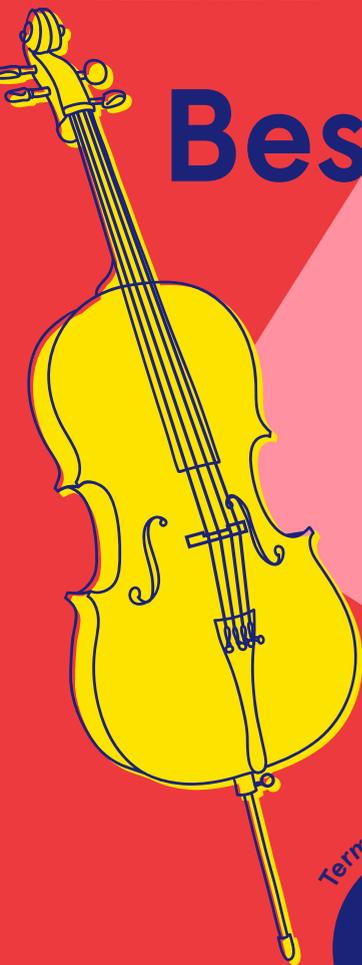
*Die Dresdner Philharmonie als Kultureinrichtung der  
Landeshauptstadt Dresden (Kulturraum) wird  
mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des  
vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.*



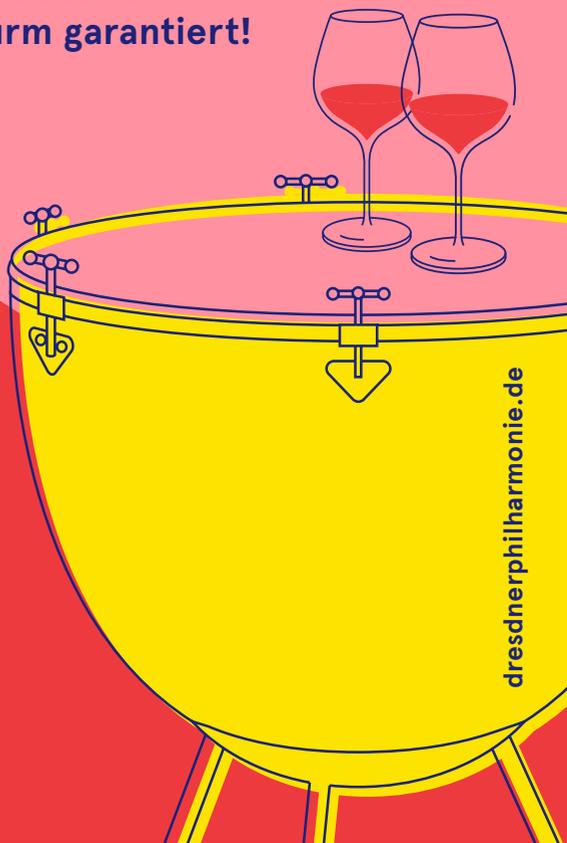
Dresdner  
Philharmonie

# Best of KLASSIK

Meisterwerk im  
Konzert.  
Moderation zu Beginn.  
Drinks danach.  
Ohrwurm garantiert!



Termine und Tickets



dresdnerphilharmonie.de

KULTURPALAST  
DRESDEN

---

## TICKETSERVICE

Schloßstraße 2 | 01067 Dresden  
T +49 351 4 866 866  
MO – MI 10 – 16 Uhr | DO, FR 13 – 19 Uhr  
[ticket@dresdnerphilharmonie.de](mailto:ticket@dresdnerphilharmonie.de)

Bleiben Sie informiert:



[dresdnerphilharmonie.de](https://www.dresdnerphilharmonie.de)  
[kulturpalast-dresden.de](https://www.kulturpalast-dresden.de)

---

Orchester der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdner

**KULTURPALAST**  
DRESDEN